

AUFTAKT-AUSSTELLUNG IM HAMBURGER SCHULMUSEUM

Hier kommt



Pippi Langstrumpf



EINE AUSSTELLUNG
NICHT NUR FÜR KINDER

DIE LEBENSWELT VON ASTRID LINDGREN

www.astrids-welt.com

6.2.–26.2.2012

EVENTUELL VERLÄNGERUNG BIS 17.3.2012

ÖFFNUNGSZEITEN
TÄGLICH 10 – 18 UHR
FÜHRUNGEN 9.30 UND 11.30 UHR
GRUPPEN NACH ANMELDUNG
(3 TAGE IM VORAUS)



HAMBURGER SCHULMUSEUM
SEILERSTRASSE 42
20359 HAMBURG
TELEFON (040) 34 58 55
SCHULMUSEUM@LI-HAMBURG.DE



© Verlag Friedrich Oetinger, Illustrationen von Karin Engellling



VATTENFALL



SCHWEDISCHES
HONORARKONSULAT
Hamburg

Si.

50 Jahre TT-Line
Mehr als eine Fähre

Veranstalter:



Birgit Kassovic
Kultur- und Projektarbeit

tocado

Helena Wallander
Telefon (040) 3 80 37 60
info@astrids-welt.com



Ausstellungseröffnung in Münster mit Silke Weitendorf



Ausstellung in Chemnitz/Wasserschloss Klaffenbach – Dezember 2013 bis Februar 2014



Ausstellung in den Spandau-Arcaden/Berlin: 50. Geburtstag der ersten Astrid-Lindgren-Schule – April 2016



Karlsson-Klößchen für die Kinder

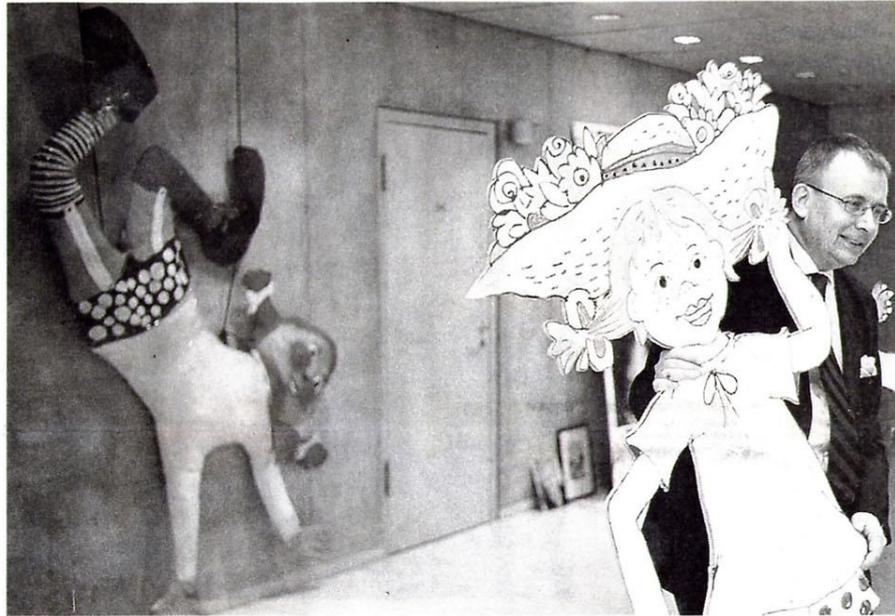
Die Schwedische Botschaft ehrt die verstorbene Kinderbuch-Autorin Astrid Lindgren mit einer Ausstellung

VON DILEK GÜNGÖR

Beim Anblick der Fleischbällchen – in Schweden heißen sie Köttbullar – fällt der achtjährigen Cosima Karlsson vom Dach ein. Der dicke Junge mit dem Propeller im Rücken stahl die Bällchen immer vom Fensterbrett, wohin sie Lillebrors Mutter immer zum Auskühlen stellte. Lillebror, Karlsson – Cosima kennt alle Romanfiguren der kürzlich verstorbenen Schriftstellerin Astrid Lindgren. Sie kennt sogar sämtliche Vornamen der Pippi Langstrumpf. „Pippilotta Victualia Rollgardina Schokominja Ephraims Tochter Langstrumpf“, sagt sie und strahlt. Sie hat extra für die Ausstellung ein Trachtenkleid angezogen und ist mit einer ganzen Gruppe Schüler aus der Spandauer Astrid-Lindgren-Grundschule in die Schwedische Botschaft an der Rauchstraße in Tiergarten gekommen. Die Botschaft stellt hier zu Ehren Astrid Lindgrens im „Felleshuset“, dem Gemeinschaftshaus in den Nordischen Botschaften, Bücher, Bilder und Erinnerungsstücke der Autorin aus.

Pippi Longstocking

Die Bücher in den Vitrinen, die Spiele und die Pippi-Puppen gehören dem 33 Jahre alten Studenten Matthias Blum aus Oldenburg. Seit 13 Jahren sammelt er Originalausgaben von Astrid Lindgrens Kinderbüchern. Blum hat signierte Erstausgaben, er hat die französische Version von Pippi, in der sie Fifi Brindacier heißt, die spanische („Pippa Mediaslargas“), die englische („Pippi Longstocking“) und noch viele andere Übersetzungen.



BLZ/PAULUS PONIZAK

Die Beine in der Luft und Zöpfe wie Antennen: Pippi Langstrumpf, so wie sie jeder kennt. Botschaftsrat Johan Bengt-Pahlsson hält noch eine zweite Pippi im Arm. Eine mit feinem Blumenhut.

Auf einem der Fotos der Ausstellung ist Astrid Lindgren erst elf Jahre alt, trägt ein kariertes Kleid; die blonden Zöpfe sind zu Affenschaukeln hochgebunden. Auf anderen Bildern sieht sie ganz faltig aus. Auf einigen Bildern sitzt Blum auf dem Sofa neben ihr. Er hat sie besucht, kennt die Illustratoren und die Übersetzer. Gemütlich sieht das

aus, wie die beiden tief in die Polster eingesunken beieinander sitzen.

Die Verlegerin Silke Weitendorf ist ebenfalls in die Botschaft gekommen. Sie ist die Tochter Friedrich Oetingers. In diesem Verlag erscheinen die Lindgren-Bücher seit 1949. Damals, sie war gerade acht Jahre alt, war sie vermutlich das erste Kind in Deutschland, das die Bü-

cher Lindgrens zwischen die Finger bekam. „Sie wurden ja bei uns im Haus ins Deutsche übersetzt“, sagt sie. Inzwischen ist Silke Weitendorf 60 Jahre alt und Großmutter. Aber genauso wie Cosima aus Spandau fällt ihr bei Fleischbällchen der Junge mit dem Propeller im Rücken ein: „Bei uns hießen die Fleischbällchen Karlsson-Klößchen.“



Schwedische Botschaft erinnert an Astrid Lindgren

Die Ehrungen für **Astrid Lindgren** reißen nach ihrem Tod nicht ab. Rund 150 Gäste, darunter Schüler der Astrid-Lindgren-Grundschule in Spandau und der Schwedischen Schule in Wilmsdorf, kamen gestern Abend in die Schwedische Botschaft, um im Rahmen einer Ausstellungseröffnung der berühmten Kinderbuchautorin und Erfinderin von „Pippi Langstrumpf“ zu gedenken. Die schwedische Gesandte **Maria Lundqvist** erinnerte noch einmal an das Lebenswerk der Autorin. Mit dabei war auch die Hamburger Verlegerin **Silke Weitendorf** (Verlag Friedrich Oetinger), die seit den 50er-Jahren eine enge Beziehung zu Astrid Lindgren hatte und sämtliche deutsche Übersetzungen ihrer Bücher herausgab. Sie trauerte um die „Freundin, der wir alles verdanken“. Dennoch sollte bei der Vernissage keine Trauerstimmung herrschen. Die Schüler sangen mit der Band „Michel-Combo“ Pippi-Langstrumpf-Lieder und an die Gäste wurden reichlich schwedische Fleischbällchen (Köttbuller) verteilt. Anschließend wurde eine umfangreiche Astrid-Lindgren-Ausstellung eröffnet, bei der neben deutschsprachigen Ausgaben ihrer Bücher auch Zeichnungen, Bilder und Kondolenzbriefe präsentiert werden. Dabei auch das letzte, nach dem Tod von Astrid Lindgren er-

schienene Buch „Steine auf dem Küchenbord“, in dem die Ende Januar im Alter von 94 Jahren in Stockholm verstorbene Autorin noch einmal für gewaltlose Erziehung von Kindern plädiert. Ihre Bücher wurden in insgesamt 86 Sprachen übersetzt und verkaufte sich weltweit über 130 Millionen Mal. Die Lindgren-Ausstellung ist bis 14. März wochentags von 10 bis 19, an den Wochenenden von 10 bis 17 Uhr im Gemeinschaftshaus der Nordischen Botschaften an der Rauchstraße 1 zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. bak



In der Schau sollen vor allem Kinder Spaß haben. WAGNER



**Die Lebenswelt
von Astrid Lindgren**
Eine Ausstellung nicht nur für Kinder

Ausstellungsdauer:
4. März 2002 – 14. März 2002
Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. und So. 10 – 17 Uhr

Felleshus der Nordischen Botschaften
Rauchstr. 1
10787 Berlin-Tiergarten

Zur Erinnerung an
Astrid Lindgren



Einladung

Am 28. Januar 2002 ist Astrid Lindgren nach einem langen und erfolgreichen Leben in Stockholm gestorben. In ihren Geschichten und unvergesslichen Kinderbuchfiguren hat sie die Träume von Freiheit und Gemeinschaft realisiert und Millionen von Menschen in aller Welt nahe gebracht.

Wir sind sehr traurig. Aber wir wissen, dass sie in Pippi, Michel, Ronja und ihren vielen anderen bekannten Kinderbuchfiguren weiterlebt und auch in Zukunft von den Kindern in Deutschland, in Schweden und vielen anderen Ländern geliebt werden wird.

Die Schwedische Botschaft und
der Verlag Friedrich Oetinger
laden Sie herzlich ein
zur Eröffnung der Ausstellung

Die Lebenswelt von Astrid Lindgren

Eine Ausstellung nicht nur für Kinder

Montag, 4. März 2002, 17.30 Uhr
Felleshus der Nordischen Botschaften
in Berlin

Grußworte

Maria Lundqvist, Geschäftsträgerin a.i.,
Schwedische Botschaft
Silke Weitendorf,
Verlegerin Verlag Friedrich Oetinger
Matthias Blum,
Kurator der Ausstellung

Musik

Michel-Combo und Andreas Peer Kähler

Diese Einladung gilt für zwei Personen.





SVERIGES AMBASSAD

**Schwedische Botschaft
Berlin**

Presse- und Informationsabteilung

EHRUNG ÀSTRID LINDGREN'S 4.-14. MÄRZ

Die Schwedische Botschaft zeigt Erinnerungsstücke, Kinderzeichnungen und ein neues Buch zum erfüllten Leben der Schriftstellerin

Astrid Lindgren, die mit Pippi, Michel, Ronja und vielen anderen berühmten Kinderbuchfiguren Freude und Spannung bei Millionen von alten und jungen Lesern in der ganzen Welt verbreitet hat, wird in der Schwedischen Botschaft in Berlin geehrt. Zehn Tage lang werden Proben der umfangreichen Produktion der schwedischen Schriftstellerin, von den ersten Ausgaben auf Deutsch bis hin zu einem neuen kleinen Sammelband mit dem Titel "Steine auf dem Küchenbord", herausgegeben vom Verlag Friedrich Oetinger. Die Verlagsgründer Heidi und Friedrich Oetinger führten Astrid Lindgren's Figuren in Deutschland ein. Die Tochter und jetzige Verlegerin **Silke Weitendorf** durfte als Kind die Bücher Astrid Lindgren's probelesen. Sie wird an der Ehrung der bekannten Schriftstellerin in der Schwedischen Botschaft am 4. März teilnehmen.

VORABPRÄSENTATION FÜR DIE MEDIEN AM 4. MÄRZ, 16.45 UHR

Die gezeigten Bücher, Bilder und Gegenstände wurden von **Matthias Blum** zusammengestellt, der viele Jahre lang Material über Astrid Lindgren zusammengetragen hat. Er wird ebenso wie Silke Weitendorf den Medien am 4. März ab 16.45 Uhr bei einer Vorabpräsentation unmittelbar vor der offiziellen Eröffnung zur Verfügung stehen. Auch Kondolenzbriefe und Kinderzeichnungen, die an die Botschaft gesandt wurden, werden zu sehen sein. Schüler der Schwedischen Schule in Berlin nehmen an dem Empfang in Zusammenhang mit der Einweihung teil.

Bitte melden Sie Ihr Kommen mit dem beiliegenden Antwortformular an.

1648 1998
Frieden
als Aufgabe
350 Jahre Westfälischer Friede

Friedensstadt Osnabrück



**Schwedische
Kinder- und
Jugendbuchtage
vom 29. September
bis 10. Oktober
in der Lagerhalle**

Astrid-Lindgren - Ausstellung
Lesung mit schwedischen
Kinder- und Jugendbuchautoren
Astrid-Lindgren - Filmwoche
Carl-Michael-Bellman - Liederabend
Vorverkauf: LAGERHALLE e.V., Tel. 0541/338740

Einladung

Die Schwedischen Kinder- und Jugendbuchtage
werden am

**Dienstag, 29. September 1998,
um 17 Uhr
in der LAGERHALLE**

durch den Oberbürgermeister
der Stadt Osnabrück
und S.E. Mats Hellström,
Schwedischer Botschafter,
eröffnet.

Es lesen zwei Preisträger
des Vorlesewettbewerbs, veranstaltet
vom Börsenverein des deutschen
Buchhandels, aus Werken von
Astrid Lindgren.

Danach Führung durch die
Astrid-Lindgren-Ausstellung.



Wunder und lesende Kinder

„Nur Kinder vollbringen Wunder – wenn sie lesen.“ An dieses Zitat der skandinavischen Autorin Astrid Lindgren erinnerte der schwedische Botschafter S. E. Mats Hellström (Foto) in seiner Eröffnungsrede zu den ersten schwedischen Kinder- und Jugendbuchtage in Osnabrück. Ab heute gibt es für die jungen Leser eine Hilfestellung, „Wunder“ zu bewirken, denn an Lesestoff mangelt es derzeit in der Lagerhalle nicht: In der ebenfalls eröffneten Astrid-Lindgren-Ausstellung finden sich alle Bücher der Autorin, und heute beginnt die Lesungsreihe mit schwedischen Kinder- und Jugendbuchautoren mit Mats Wahl

um 17 Uhr im Café Spitzboden. Als „besondere Plattform für die Vertiefung der kulturellen Beziehungen beider Staaten“ würdigte Oberbürgermeister Hans-Jürgen Fip die Literaturtage, die bis zum 10. Oktober dauern. Und Botschafter Hellström sprach schon die Hoffnung auf eine Wiederholung 1999 aus. Souverän und humorvoll lasen die 14jährige Annika Sunderdiek (Stadtsiegerin des 38. Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Buchhandels) und der 13jährige Philipp Rollwaage (Bezirkssieger) aus Lindgren-Werken vor und beeindruckten so die zahlreichen Besucher der Eröffnungsfeier.

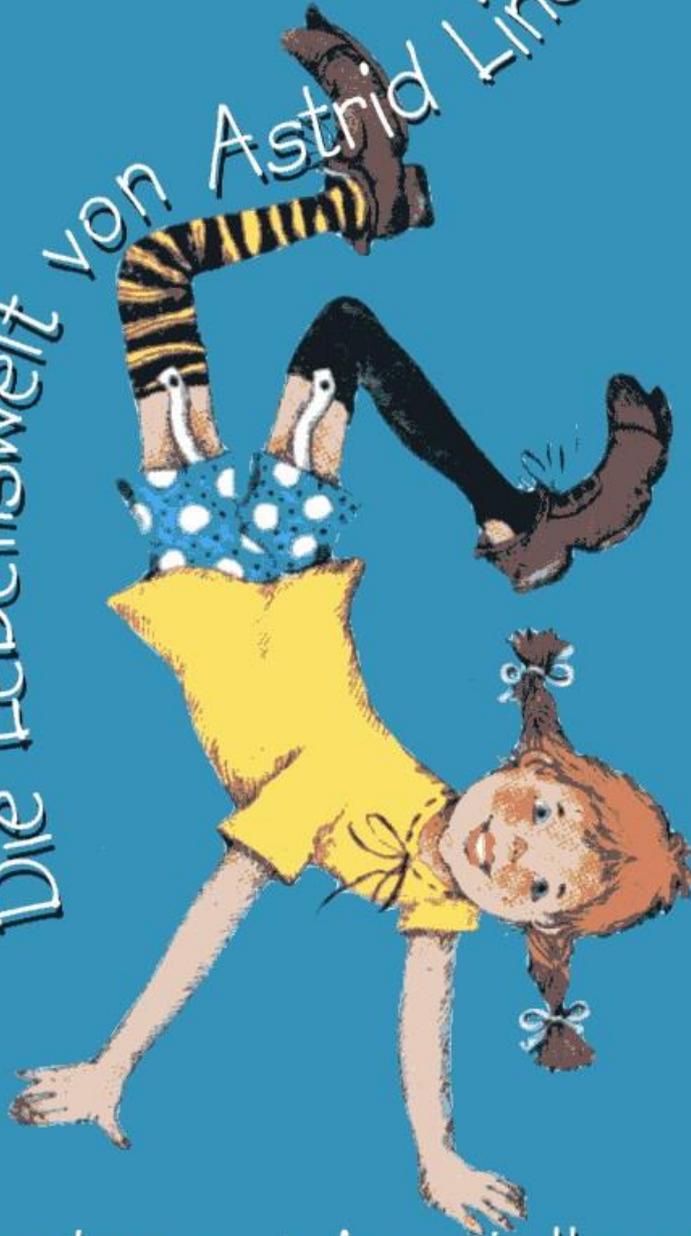
(es) Foto: Osterfeld

Theaterzeit
DAS SCHLOSS



PRÄSENTIERT:

Die Lebenswelt von Astrid Lindgren



Theater und Ausstellung

08.1. bis 15.02.03

unter der Schirmherrschaft der Schwedischen Botschaft,
Herrn Botschafter Carl Tham
und Frau Edith von Welser-Ulde (UNICEF)

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem 90. Geburtstag von Astrid Lindgren gibt es diese Ausstellung. Am 14. November 1997 wurde sie zum ersten Mal in Oldenburg gezeigt. Über 200.000 Besucher haben sich diese Schau über die berühmteste Kinder- und Jugendbuchschrijfstellerin der Welt in vielen Städten Deutschlands (Köln, Stuttgart, Berlin, Magdeburg, München, Osnabrück, Göttingen, Westerland/ Sylt) angesehen.

Ob in einem Literatur- oder einem Waisenhaus, einer Kirche oder einer Universität, einem Schloss oder einer Bibliothek, Kinder und Erwachsene fühlten sich gleichermaßen angezogen und hatten die Möglichkeit, die Welt von Astrid Lindgren zu erleben.

Am 28. Januar 2002 schief Astrid Lindgren im Alter von 94 Jahren in ihrer Stockholmer Wohnung ruhig und sanft ein. Diese Ausstellung möchte ihr Leben und Werk, das weit über ihren Tod hinausgehen wird, bewahren und pflegen.

Matthias Blum



Das Werk von Astrid Lindgren



Mit rund siebzig Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern, die in 86 Sprachen übersetzt und in einer Auflage von weltweit 150 Millionen Exemplaren verlegt worden sind, wurde Astrid Lindgren, am 14. November 1907 im schwedischen Småland geboren, zur wohl bedeutendsten Kinder- und Jugendbuchautorin unserer Zeit. Für ihr Gesamtwerk wurde sie mit einer Vielzahl von Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, dem Alternativen Nobelpreis, dem Internationalen Jugendbuchpreis - der Hans-Christian-Andersen-Medaille -, der Großen Goldmedaille der Schwedischen Akademie, dem Schwedischen Staatspreis für Literatur und am 6. November 2002 mit dem Internationalen Buchpreis - Corine - posthum für ihr Lebenswerk.



Zur Erinnerung an Astrid Lindgren



Am 28. Januar 2002 ist Astrid Lindgren nach einem langen und erfolgreichen Leben in Stockholm gestorben. In ihren Geschichten und unvergesslichen Kinderbuchfiguren hat sie die Träume von Freiheit und Gemeinschaft realisiert und Millionen von Menschen in aller Welt nahe gebracht.

Wir sind sehr traurig. Aber wir wissen, dass sie in Pippi, Michel, Ronja und ihren vielen anderen bekannten Kinderbuchfiguren weiterlebt und auch in Zukunft von den Kindern in Deutschland, in Schweden und in vielen anderen Ländern geliebt werden wird.



Grußwort zur Astrid-Lindgren-Ausstellung

Was kann einen Menschen bewegen, in Eigeninitiative und auf eigene Kosten eine beeindruckende, für Kinder und Erwachsene gleichsam interessante Ausstellung auf die Beine stellen? Matthias Blum hat eine tiefe Bewunderung für den Menschen Astrid Lindgren und ihr schriftstellerisches Werk, aber auch für ihren persönlichen Einsatz im Kampf gegen Gewalt, für die Rechte der Kinder, gegen eine ungerechte Steuerpolitik und für eine artgerechte Tierhaltung. Matthias Blum war schon als Kind ein glühender Lindgren-Fan und ist es bis heute geblieben.

1997, anlässlich des 90. Geburtstages von Astrid Lindgren, hat Matthias Blum über seine Lieblingsschriftstellerin und ihr Werk in einer Schule in Oldenburg präsentiert. Mittlerweile wurde die Ausstellung in gut 50 Städten gezeigt, mit über 200.000 kleinen und großen Besuchern in Rathäusern, Universitäten, Museen, Literatur- und Kulturhäusern sowie zur Erinnerung an Astrid Lindgren im März 2002 in den Nordischen Botschaften in Berlin. Aus der ursprünglichen Idee eines Studenten ist ein Lebenswerk geworden und die Ausstellung ist zwei - bis dreimal so groß wie die erste Schau in Oldenburg.

Matthias Blum, der auch in Astrid Lindgrens Heimatland mittlerweile den Ruf eines ernst zu nehmenden Lindgren-Kenners und -Forschers besitzt, hat nicht nur die Autorin, sondern auch alle ihr nahe stehenden Personen persönlich kennen lernen und befragen dürfen, um weiteres Material für diese Ausstellung zusammenzutragen. Dazu gehören auch die Bekanntschaften zu allen Lindgren-Grafikern, was eindrucksvoll in dieser Ausstellung dokumentiert wird.

Mit großer Begeisterung und viel Engagement ist eine Ausstellung entstanden, die ein umfassendes Bild der Schriftstellerin Astrid Lindgren und die Vielschichtigkeit ihres widerspiegelt. Deshalb wünsche ich der Ausstellung viel Beachtung, eine große Resonanz und möchte Matthias Blum, der alles so liebevoll arrangiert hat, herzlich danken.

Silke Weitendorf
Verlag Friedrich Oetinger



Astrid Anna Emilia Ericsson



Das grenzenloseste aller Abenteuer der Kindheit, das war das Leseabenteuer. Für mich begann es, als ich zum erstenmal ein eigenes Buch bekam und mich da hineinschnupperte. In diesem Augenblick erwachte mein Lesehunger, und ein besseres Geschenk hat mir das Leben nicht mehr beschert.

aus: Das verschwundene Land, 1977



Hamburger Schulmuseum mit Silke Weitendorf
und Peter Lohmeyer, 2012



Wir sehen uns in Nangijala

Schauspieler Peter Lohmeyer liest zu Leben und Werk Astrid Lindgrens

VON BEATE NEY-JANSSEN

Bad Rehburg. Vielen Freunden ist das Publikum bei einer Lesung zu Astrid Lindgren in der „Romantik Bad Rehburg“ begegnet. Denn wer sonst als jene, die Pippi, Michel, Ronja und wie sie alle sonst noch heißen, als Freunde und Weggefährten betrachten, sollte an solch einem Abend im Publikum sitzen. Gelesen hat der Schauspieler Peter Lohmeyer.

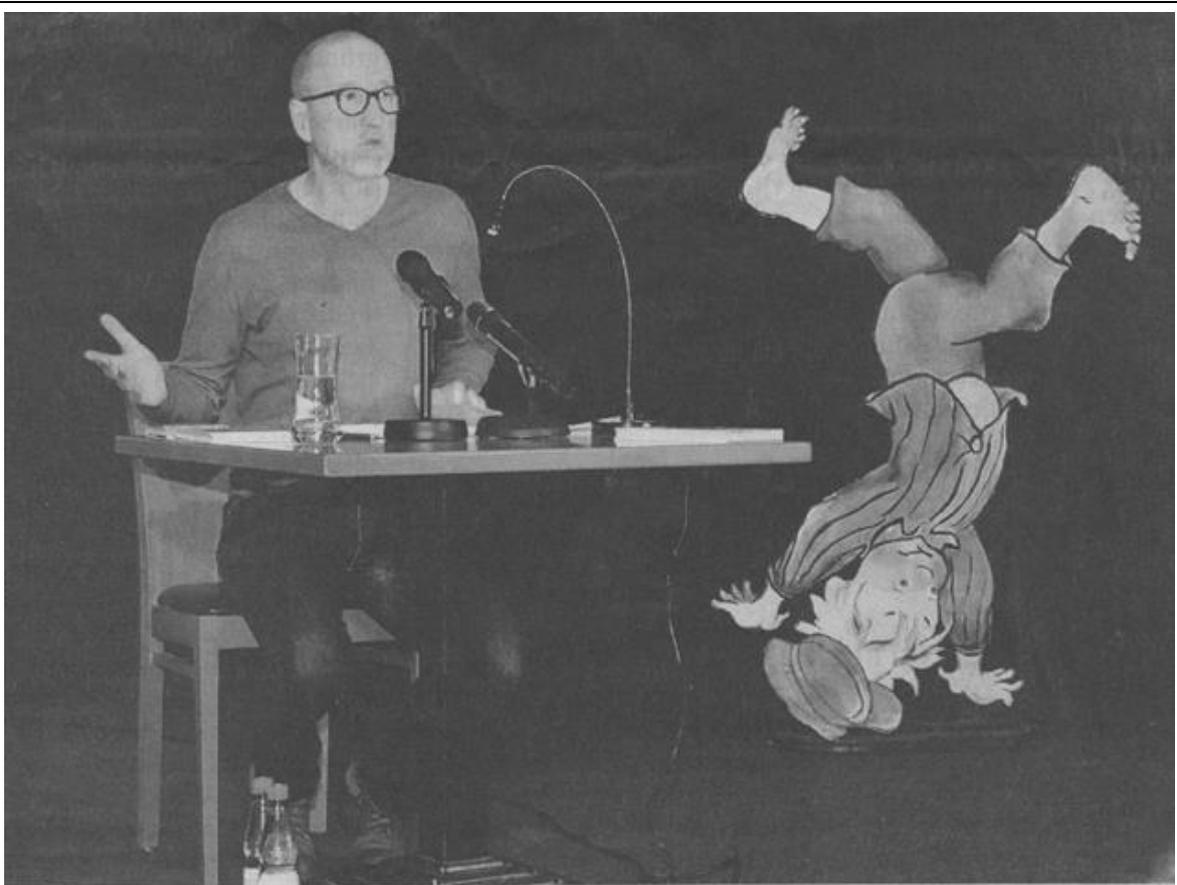
„Wir sehen uns in Nangijala“ – so titelten Zeitungen und Magazine, als Astrid Lindgren starb, und so gestaltete Lohmeyer seinen Einstieg: mit Impressionen von dem, was die Welt bewegte, als die schwedische Kinderbuchautorin starb. Nangijala, dieses Land, in das die Brüder Löwenherz nach ihrem Tod kamen und

in dem sie Abenteuer aus der Zeit der Sagen und Märchen erlebten, hat Lohmeyer nah an den Anfang seiner Lesung gestellt und eins ums andere die unsterblichen Figuren Lindgrens folgen lassen.

Wie Pippi Langstrumpf und Michel aus Lönneberga zu ihr gekommen sind, welche Charakterzüge sie von ihren Eltern, ihrem Bruder, Freundinnen, Knechten und Mägden aus ihrer eigenen Kindheit entnommen hat, um diese Figuren zu erschaffen, das wiederum hat Lindgren in ihrem autobiografischen Buch „Das entschwundene Land“ niedergeschrieben. Immer wieder nahm Lohmeyer dieses Buch zur Hand, zeigte die Bezüge zwischen dem wirklichen Leben Lindgrens und dem, was ihrer Fantasie entsprungen ist.

Das, was die Autorin als „das grenzenloseste Abenteuer ihrer Kindheit“, nämlich das Lese-Abenteuer, bezeichnete, habe wohl auch Einfluss gehabt, fügte der Schauspieler hinzu, las aus Pippi Langstrumpf, dann aus Twains „Huckleberry Finn“ vor, ließ die offensichtlichen Parallelen im Raum stehen und erzählte davon, dass er als Schauspieler in einer Verfilmung von Tom Sawyer mitmachen durfte – ein Erlebnis, das ihn glauben gemacht habe, dass er in eine Welt geflogen sei, die er sich als Kind immer nur erträumt habe.

Sich die Welten Lindgrens noch einmal erträumen, konnten auch die Zuhörer. Und mancher unter ihnen wird nach der Lesung aus dem Bücher-schrank noch einmal ihre Bücher hervor genommen haben.



Michel steht Kopf und Peter Lohmeyer liest – ein Abend ist Werken und Leben Astrid Lindgrens gewidmet.

Ney-Janßen

Stationen der Ausstellung

1.	November 1997	Oldenburg	Grundschule
2.	Februar - April 199	Oldenburg	Universität
3.	September/Okt. 1998	Osnabrück	Lagerhalle
4.	Februar - April 199	Magdeburg	Literaturhaus
5.	November 1999	Varel	Waisenhaus
6.	Mai 2000	Göttingen	Kirche
7.	Sept. - Nov. 2000	Köln	Museum
8.	Mai 2001	Oldenburg	Studio B
9.	Juni/Juli 2001	Westerland/Sylt	Rathaus
10.	August 2001	Lauterbach	Aula/Sparkasse
11.	Nov./Dez. 2001	Stuttgart	Haus der Wirtschaft
12.	Febr./März 2002	Buxtehude	Kaufhaus Stagmann
13.	März 2002	Berlin	Nordische Botschaften
14.	April 2002	Gedern	Schloss
15.	April 2002	Heidelberg	Schloss
16.	Mai 2002	Leer	Zollhaus
17.	Mai/Juni 2002	Oschersleben	Stadtbibliothek/Rathaus
18.	September 2002	Nienburg/Weser	Rathaus/Stadtbibliothek
19.	November 2002	Oldenburg	Hallenbad
20.	Nov./Dez. 2002	Berlin	Max-Beckmann-Saal
21.	Nov. 2002-Jan. 2003	Osnabrück	Ev. Familienbildungsstätte
22.	Jan. / Feb. 2003	München	Theaterzelt Das Schloss

Stationen der Ausstellung

23.	Januar 2003	Mühlheim/Ruhr	Kammermusiksaal/Bibliothek
24.	Juni - Juli 2003	Dudeldorf	Burg Dudeldorf
25.	April - August 2003	Porlezza/Italien	Parco San Marco/Hotel
26.	April / Mai 2004	Emmerich	Stadttheater Emmerich
27.	Juli – Sept. 2004	Westerland/Sylt	Rathaus
28.	Sept. – Nov. 2004	Neuwied	Mennonitenkirche
29.	April / Mai 2005	Oldenburg	Amtsgericht Oldenburg
30.	Mai 2005	Hannover	Messe/Deutscher Präventionstag
31.	Juli / August 2005	Wyk auf Föhr	Tourismuszentrum
32.	August / Sept. 2005	Scheeßel	Sparkasse
33.	Sept. – Nov. 2005	Gütersloh	Stadtbibliothek
34.	Dez. 2005 – März 2006	Korbach	Museum
35.	März/April 2006	Karlshafen	Rathaus
36.	Februar – März 2007	Herford	Stadtbibliothek
37.	April – Mai 2007	Wolfsburg	Zentrum für junge Kultur
38.	Mai – Juli 2007	Bad Kreuznach	Puppenmuseum
39.	Juli – August 2007	Westerland/Sylt	Rathaus
40.	August – September 2007	Isernhagen/Hannover	Rathaus
41.	Oktober – November 2007	Emden	Volkshochschule
42.	November 2007	Filsum	Rathaus
43.	Dezember 2007	Essen	Zeche Zollverein
44.	Dezember 2007	Oldenburg	VolkswagenZentrum

Stationen der Ausstellung

45. Oktober 2009	Kiel	Schwedentage/Stena-Line
46. Mai 2010	Varel	Kulturzentrum Weberei
47. Nov. 2010 – Feb. 2011	Nürtingen	Stadtmuseum
48. Feb. – März 2012	Hamburg	Schulmuseum
49. April 2013	Brake	<i>famila</i> Center Brake
50. Juni 2013	Stade	Schwedentage/Rathaus
51. Dez. 2013 – Feb. 2014	Chemnitz	Wasserschloss Klaffenbach
52. März 2014	Varel	Pestalozzischule
53. September 2014	Lüdenscheid	Astrid-Lindgren-Schule
54. Nov. 2014 – März 2015	Bad Rehburg	Romantik Museum
55. Mai 2015	Oldenburg	GS Dietrichsfeld/ Martin-Luther-Kirche
56. April 2016	Berlin	Astrid-Lindgren-Schule/Spandau- Arkaden
57. Mai 2016	Brake	<i>famila</i> Center Brake
58. Mai 2016	Leer	Ems-Park
59. Juli – Okt. 2016	Hannover-Burgdorf	Stadtmuseum
60. Juni - September 2017	Oelsnitz	Schloss Voigtberg
61. Sept. – Oktober 2017	Münster	ABI-Südpark
62. Dezember 2017	Bad Hofgastein/Österr.	Kursaal
63. März 2018	Oldenburg	Limonadenfabrik/Theater
64. Mai - Juni 2018	Metjendorf	Heinrich-Kunst-Haus



Nienburg/Weser, 2002





Puppenmuseum Bad Kreuznach, 2007





Stadtmuseum Nürtingen, 2010/2011





Zum Tod von Astrid Lindgren: Schaukasten mit Sonderzeitungen



Vitrine mit Originalillustrationen von Katrin Engelking



Zweimal eingetaucht in die Lebenswelt von Astrid Lindgren – Lesenacht Westerland/Sylt, 2007





Eingetaucht, aber nicht nass geworden – Hallenbad Wolfsburg, 2007





Von Wiklund

ASTRID LINDGREN

* 14 NOV 1907

† 28 JAN 2002

PROGRAM FÖR
BEGRAVNINGEN I STORKYRKAN

FREDAG 8 MARS 2002

100 000
sa adjö till
ASTRID
LINDGREN



Astrid Anna Emilia Lindgren
14 nov 1907–28 jan 2002